



Natura 2000
Weyerer Wald
DE-5405-303

Maßnahmenkonzept
Offenland

Auftraggeber:	Kreis Euskirchen
Ansprechpartner Untere Landschaftsbehörde:	Dr. Harald Groß
Bearbeiter:	Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V. Stefan Meisberger
Datum:	31.10.2013

Erläuterungsbericht

Weyerer Wald DE-5405-303

Fläche: 225,42 ha

Ort(e):

Kreis(e): Euskirchen

Kurzcharakterisierung: Der Weyerer Wald ist ein großes zusammenhängendes Waldgebiet in der Kalkeifel zwischen Mechernich und Nettersheim. Das Waldgebiet wird von einem in südwestlicher Richtung verlaufenden Trockental sowie einigen aus südlicher und nördlicher Richtung verlaufenden Nebentälern zerschnitten. Die Talbereiche werden als Grünland (Wiese, Weide) genutzt. Die Bergrücken sind, bis auf einen Trockenhang bei Urfey, fast vollständig bewaldet. Der östliche Teil besteht weitgehend aus grossen, zusammenhängenden Buchenaltholzbeständen (Urfeyer Wald, Weyerer Wald), im Westen liegen Buchenaltholzinseln in grossflächigen Fichtenforsten. Besonders bedeutsam sind die hervorragend ausgebildeten Orchideen-Buchenwälder und die grossflächigen, naturnahen Waldmeister-Buchenwälder; daneben kommen wärmeliebende Gebüsche und kleinflächig Kalkmagerrasen vor.

1. Bestand

1.1. Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Lebensraumtyp	Fläche	Erh.-zust.*	Kommentar
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritaerer Lebensraum)	3,07 ha		<i>LRT-Fläche vergrößert</i>
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,41 ha		<i>LRT neu erfasst</i>

1.2. Geschützte Biotope nach §62 LG NRW

§62 Biotop	Fläche	Kommentar
artenreiche Magerwiesen und -weiden	0,41 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	0,07 ha	<i>GB-Fläche verkleinert</i>
stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,16 ha	<i>GB-Fläche vergrößert</i>
Trockenrasen	3,07 ha	<i>GB-Fläche vergrößert</i>

1.3. Arten nach FFH-Richtlinie (Anh. II oder IV)

Artname	Häufig- keit	Sta- tus	Erh.- zust.*	RL	FFH- Anh.	Kommentar
Graues Langohr	2			R	FFH- Anh. IV	<i>Art neu erfasst</i>
Grosses Mausohr	1			2	FFH- Anh. II, FFH- Anh. IV	<i>Art neu erfasst</i>

1.4. Arten nach VS-Richtlinie (Anh. I bzw. Art. 4 (2))

Artnamen	Häufigkeit	Status	Erh.-zust.*	RL	FFH-Anh.	Kommentar
Neuntoeter	Art vorhanden	A1 - kein Reproduktionsnachweis		3	VS-Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Schwarzspecht	Art vorhanden	A1 - kein Reproduktionsnachweis		3	VS-Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>

1.5. Weitere Wert bestimmende Arten

Artnamen (d)	Artnamen (w)	RL	Kommentar
Bergmolch	<i>Triturus alpestris</i>	*	Art neu erfasst
Erdkroete	<i>Bufo bufo</i>	*	Art neu erfasst
Fadenmolch	<i>Triturus helveticus</i>	*	Art neu erfasst
Gebaenderter Feuersalamander	<i>Salamandra salamandra terrestris</i>	*	Art neu erfasst
Grasfrosch	<i>Rana temporaria</i>	*	Art neu erfasst
Hohltaube	<i>Columba oenas</i>	*N	Art neu erfasst
Teichmolch	<i>Triturus vulgaris</i>	*	Art neu erfasst
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	3	Art neu erfasst
Faerber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>	3N	Art neu erfasst
Faerber-Scharte	<i>Serratula tinctoria</i> (subsp. <i>tinctoria</i>)	3	
Grossbluetige Braunelle	<i>Prunella grandiflora</i> (subsp. <i>grandiflora</i>)	3N	Art neu erfasst
Grosse Haendelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>		Art neu erfasst
Weiden-Alant	<i>Inula salicina</i> (subsp. <i>salicina</i>)	3	Art neu erfasst
Weisse Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i> (subsp. <i>hirundinaria</i>)	*	

1.6. Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Massnahmen (Vertragsnaturschutz)	Entwicklungs- trend	Erläuterungen
LRT 6210 Kalkmagerrasen	Mehrere Flächen werden und wurden im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes des Kreises Euskirchen bewirtschaftet (Mahd ab 01.08., keine Düngung, z.T. Nachbeweidung); zudem wurden einzelne nicht dauerhaft landwirtschaftlich nutzbare Flächen in der Vergangenheit im Rahmen von FOENA-Maßnahmen gepflegt	Leicht negativ durch lokale Verbuschung und Nutzungsintensivierung	
LRT 6510 Extensive Flachlandmähwiesen	Die einzige signifikant ausgebildete 6510-Wiese wird im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes des Kreises Euskirchen bewirtschaftet (Mahd ab 15.07., keine Düngung, Nachbeweidung)	Gleichbleibend	
Sonstiges Grünland	Der Kalkbinsensumpf incl. umgebendes Grünland sowie ein Grünlandkomplex am Südrand des Weyerer Waldes werden im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes des Kreises Euskirchen bewirtschaftet.	Gleichbleibend	
Artenschutzgewässer	Das Artenschutzgewässer wurde im Rahmen einer Initiative der lokalen Naturschutzverbände angelegt.	Leicht negativ aufgrund Verlandung	

1.7. Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen	Erläuterungen
CC Kleinseggenriede, Binsensuempfe	unerwünschte Sukzession, Duengerdrift (Landwirtschaft), Eutrophierung (Landwirtschaft)	
DD Kalkhalbtrockenrasen	unerwünschte Sukzession, Einbringen von Pflanzen, Verbuschung, Beschattung	
EA Fettwiesen	Eutrophierung (Landwirtschaft), Duengung, zu intensiv (Landwirtschaft), Nachsaat (Landwirtschaft)	
EB Fettweiden	Eutrophierung (Landwirtschaft), Beweidung empfindlicher Standorte (Landwirtschaft)	
ED Magergruenlaender	Eutrophierung	
EE Gruenlandbrachen	unerwünschte Sukzession, Verbuschung	
FF Teiche	Einbringen von Tieren, Verlandung	
LB flaechenhafte Hochstaudenfluren	unerwünschte Sukzession, Verbuschung	

2. Bewertung und Ziele

2.1. Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund:

Es handelt sich bei dem Gebiet um hervorragend ausgebildete Orchideen-Buchenwälder über hoch anstehendem Kalksintergestein, die von typisch großflächig vorhandenen, naturnahen Waldmeister-Buchenwäldern umgeben sind. Kleinflächig haben sich an einigen Stellen, wo der Wald geöffnet wurde, Biotopkomplexe aus wärmeliebenden Gebüschern und typisch ausgebildeten Kalkmagerrasen entwickeln können. Daneben treten Kalkmagerrasenstrukturen auch regelmäßig als Saumstrukturen entlang der Buchenwälder auf. Als Wuchsort für einige selten gewordene Arten (*Inula salicina*, *Aster amellus*, *Serratula tinctoria*) kommt den Kalkmagerrasen eine besondere Bedeutung zu, ebenso als Saughabitat des NRW-weit vom Aussterben bedrohten Waldteufels. Neben den ffh-relevanten Biotoptypen (Kalkmagerrasen, Waldmeisterbuchenwälder, Orchideenbuchenwälder) zeichnet sich das Gebiet auch durch das Vorkommen von wärmeliebenden Gebüschern mit Massenvorkommen der Schwalbenwurz sowie durch das Vorkommen einer Feuchtbrache aus. Weiterhin haben im westlichen Teil des Gebietes an einem terrassierten Trockenhang die Grünland-Gebüschkomplexe, mit ausgedehnten Clematis-Schleiergesellschaften einen hohen landschaftsästhetischen Wert.

2.2. Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Eigentümer ist z.T. öffentliche Hand bzw. ein kooperationsbereiter Privateigentümer (Eifelwald-GmbH).

2.3. Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Allgemein:

Primäres Entwicklungsziel ist der Erhalt und die Förderung der naturnahen Buchenwälder durch naturnahe Waldbewirtschaftung. Weiterhin ist eine sukzessive Umwandlung von Nadelwäldern in bodenständige Laubwälder anzustreben. Ebenso ist die Offenhaltung der noch vorhandenen, jedoch in starker Verbuschung begriffenen Kalkmagerrasen durch Beweidung oder Mahd sicherzustellen. Der Weyerer Wald ist das nördlichste Glied des Biotopverbundkorridors Urft-Ahr mit den FFH-Lebensräumen der Kalkgebiete. Standortlich grundsätzlich große Potentiale sowohl für Buchenwald- als auch für Magerrasen (und ggf. auch für artenreiche Grünlandgesellschaften) vorhanden. Die Lage in Schutzgebiet stellt eine gute Grundlage für Vertragsnaturschutzmaßnahmen dar.

Offenland:

- Extensivierung bzw. Sicherung der Grünlandbewirtschaftung
- Fortführung bzw. Neuetaablierung des Vertragsnaturschutzes
- Ggf. Wiederherstellung von Magergrünland durch Entbuschung, Wiederaufnahme einer fachgerechten extensiven Nutzung
- Erhalt lichter, sträucherarmer Kiefernbestände für *Erebia aethiops*
- Erhalt des Artenschutzgewässers
- Verbesserung Zustand Kalkquellsumpf
- Integration der aktuellen Bewirtschafter in Vertragsnaturschutz, bei Nutzungsaufgabe Vertragsnaturschutz mit neuen Nutzern
- Potential ehemaliger, verbuschender Grünlandflächen für Wiederherstellung durch Entbuschen und Wiederaufnahme Bewirtschaftung (ggf. im Vertragsnaturschutz) prüfen
- Extensivierung und Aushagerung des Intensivgrünlandes (z.B. über Vertragsnaturschutz)

2.4. Ziele für N2000-Lebensraumtypen und Arten

Offenhaltung der Magerrasen und Saumbereiche durch Pflege im Rahmen des Vertragsnaturschutzes bzw. FOENA (Ziel: Sicherung/Herstellung guter Erhaltungszustand 6210)

Erhalt bzw. Entwicklung artenreicher, extensiv genutzter Grünlandflächen (Ziel Erhalt/Herstellung guter Erhaltungszustand 6510)

3. Maßnahmen

3.1. Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze Maßnahmenschwerpunkte, flächenübergreifende Maßnahmen

Maßnahmenschwerpunkt innerhalb des Offenlandes im Weyerer Wald ist der Erhalt der Kalkmagerrasen und wärmeliebenden Saumgesellschaften durch (sehr) extensive Bewirtschaftung (z.B. im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes des Kreises Euskirchen bzw. durch Pflege im Rahmen von FOENA-Maßnahmen).

Zu berücksichtigen sind die besonderen Ansprüche der landesweit bedeutsamen Vorkommen von Waldteufel (*Erebia aethiops*) und Milchfleck (*Erebia ligea*), für deren Erhalt ein akkurates Management auch der an die Kalkmagerrasen angrenzenden Kiefernforstbereiche notwendig ist, hier wird noch eine Schnittstellendefinition mit dem im Jahre 2016 zu erstellenden Wald-Maßnahmenkonzept mit dem Forstamt Hocheifel-Zülpicher Börde erfolgen.

In Bezug auf das recht intensiv bewirtschaftete Grünland des Gebietes sollte eine Extensivierung angestrebt werden.

3.2. Maßnahmen in oder für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten

Ziel-Lebensraumtypen / Habitats Ziel-Arten	Maßnahmen	Erläuterungen
	2.10 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Gehö) (1 MAS-Flächen)	
	3.8 mähen oder beweiden (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen)	
	3.17 Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren (1 MAS-Flächen)	
	9.13 Wildkrautsaum anlegen (1 MAS-Flächen)	
	14.14 Wildacker extensiv bewirtschaften (1 MAS-Flächen)	
Naturerliche eutrophe Seen und Altarme (3150)	6.1 abfischen (Gewäs) (1 MAS-Flächen)	
	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)	
Trespen-Schwingel Kalktrockenrasen (6210, Prioritaerer Lebensraum)	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (5 MAS-Flächen)	
	4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (7 MAS-Flächen)	
	4.17 Trockenrasen anlegen, wiederherstellen (1 MAS-Flächen)	
	10.10 eingebrachte Pflanzen entfernen (um Be) (1 MAS-Flächen)	
	11.14 Habitat für Tierart optimieren (5 MAS-Flächen)	
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.6 entkusseln, entbuschen (Grünl) (1 MAS-Flächen)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (1 MAS-Flächen)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (2 MAS-Flächen)	
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen)	
	5.11 Mahd (Grünl) (1 MAS-Flächen)	

3.3. Maßnahmen außerhalb von FFH-Lebensräumen sowie für weitere Wert bestimmender Arten

Ziel-Lebensräume / Ziel-Arten	Maßnahmen	Erläuterungen
	2.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) (1 MAS-Flächen)	
Habitate Waldteufel (<i>Erebia aethiops</i>)	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (3 MAS-Flächen) 4.9 mähen oder beweiden (Heide/TR) (3 MAS-Flächen) 5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen)	

4. Fördermöglichkeiten – Finanzierung - Kostenschätzung

Fördermöglichkeiten und Finanzierung:

- Fortgesetzte bzw. Wiederbeginn Nutzung Kalkmagerrasen und extensive Wiese:
Vertragsnaturschutz im Rahmen des Kulturlandschaftsprogrammes (KULAP) des Kreises
Euskirchen, für Erstpflege- und Dauerpflegemaßnahmen: FOENA

Kostenschätzung:

Fortgesetzte Nutzung Kalkmagerrasen: jährlich ca. 700 €/ ha

Extensive Bewirtschaftung Grünland: jährlich ca. 400 €/ha

5. Weitere Informationsquellen

5.1. Anhang

5.2. Internet-Links

http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0CDEQFjAA&url=http%3A%2F%2Fwww.uni-muenster.de%2Fimperia%2Fmd%2Fcontent%2Flandschaftsoekologie%2Fbiozoenologie%2Fbuecher_thomas%2Ffartmann_hermann_2006_abh-westf-mus-naturk-68_abstracts.pdf&ei=-vuSUqykAo_Lsga6mYHwBQ&usg=AFQjCNEUxpcclPcJT3PLV1LXgYJiO3EsHw&bvm=bv.57127890,d.Yms

5.3. Literatur

Krüskenper, Bernadette (1986): Die Trockenrasen- und Saumgesellschaften des geplanten Naturschutzgebietes Hagelberg im Weyerer Wald (nördliche Kalkeifel) und ihre Standortbedingungen.

Leopold, Patrick (2006): Die Larvalökologie des Waldteufels (*Erebia aethiops*) in Nordrhein-Westfalen und deren Bedeutung für den Erhalt der Art. – In: Fartmann, T. & Hermann, G.: Larvalökologie von Tagfaltern und Widderchen in Mitteleuropa. Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 68/3.

Zeichenerklärung und Glossar:

* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht